

René Wohlhauser

Am Rande

Ensemble-Fassung für Sopran, Bariton,
Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello

2024

René Wohlhauser

Am Rande

Ensemble-Fassung für Sopran, Bariton,
Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello

auf ein Gedicht des Komponisten

2024

Ergon 100, Nr. 2, Musikwerknummer 2255

ISBN 978-3-907467-44-2

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467
www.renewohlhauser.com

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Hochschule für Musik, Luzern
https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch

Vorwort zu „Am Rande“, Ensemble-Fassung

Vorzeichen gelten im klassisch-traditionellen Sinne für den ganzen Takt. Sie werden jedoch bei erneutem Erscheinen eines alterierten Tones innerhalb eines Taktes zur Sicherheit nochmals gesetzt.

Vorzeichen gelten nur in der jeweiligen Oktavlage.

Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei.

Die Uraufführungstournee von "Am Rande", Ensemble-Fassung, interpretiert vom Ensemble Polysono (Christine Simolka, Sopran, Isabelle Meraner, Flöte, Cássio Braga da Costa, Klarinette, Ruth Ten, Violine, Isaura Guri Cabero, Violoncello und René Wohlhauser, Bariton, Klavier und Leitung, führte auf der Tournee 2025 in folgende Konzertsäle:

So, 26. Jan. 2025, 19:00h: Berlin, Elias-Kuppelsaal, Göhrener Straße 11
Sa, 01. Feb. 2025, 19:00h: Gelterkinden, Gemeindesaal, Marktgasse 8
So, 09. Feb. 2025, 19:00h: München, Gasteig, Kl. Konzertsaal, Hans-Preißinger-Straße 8
Sa, 15. Feb. 2025, 20:00h: Bern, Le Cap (Französische Kirche), Predigergasse 3
Sa, 22. Feb. 2025, 19:00h: Basel, Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4
Fr, 28. Feb. 2025, 19:30h: Zürich, Lavatersaal, St.-Peter-Hofstatt 6

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauer: ca. 8 ½ Min.

Der Vokaltext

Gedicht Nr. 143, bzw. Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 33

Am Rande

3. Fassung (Anapäst), geschrieben am 30. Juni 2024
von René Wohlhauser

Verwendet in der gleichnamigen Musikkomposition für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello (2024) sowie in der Version für Sopran und Bariton.

1.) Und am Rande der Nacht,
unbedacht halb durchwacht,
wanke ich durch den goldenen, windigen Schacht,
ungehemmt überwältigt durch minnige Macht.

2.) Und am Rande der Welt,
halb entseelt, stramm gestählt,
durchgequält, eile ich, bevor Schlaf mich befällt,
durch das unliquidierte, vergraupelte Feld.

3.) Und am Rande der Sprache,
in begriffsloser Lache,
ring' um Worte, Verständnis für all meine Schand',
schrei's hinaus gen die stumme und leblose Wand.

4.) Und am Rande des Lebens
wurde ich nicht vergebens
durch das Dasein geschleift
und im Denken versteift.

5.) Und am Rande der Tage
jage ich durch die Plage,
durch die Schande der Macht,
die sich ausdehnt und lacht.

6.) Und am Rande des Suchens,
in der Kruste des Kuchens
schräg verpixelter Fragen
kommt das Dasein zum Tragen.

7.) Und am Rande des Staunens
unbegreiflichen Raunens
und mißbrauchten Vertrauens
spießt die Öde des Grauens.

8.) Und am Rande berätseltes Bilder,
dort gedeihen die Träume bald milder
und versenken das Denken im Fühlen
und verschrotten Erkenntnis im Schwülen.

9.) Durch die Macht der Gedanken
Kommt die Welt bald ins Wanken.
Durch den Wahn sich umranken
Potentaten – und versanken.

Am Rande

Fassung für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello
auf ein Gedicht des Komponisten

Ergon 100, Nr. 2, Musikwerknummer 2255 (2024)

René Wohlhauser

$\text{♩} = 120$

Sopran

Bariton

Flöte

Klarinette in B_b

Violine

Cello

mp

sempre détaché

sim.

mp

sempre non legato

sempre détaché

mp

sempre détaché

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

5

Sop.

Bar.

Fl.

mp

Klar. in B $\flat$

Vl.

sim.

Vc.

6

Sop.

Bar.

Fl.

sempre non legato

Klar. in B $\flat$

Vl.

Vc.

15

Sop. Ran - de, und am Ran - de, der

Bar. und am Ran - de, und am Ran - de der

Fl. *pp* *pp* *pp* *ord.* *sfz* *ord.*

Klar. in B_b *pp* *pp* *pp* *sfz*

Vi. *pp* *pp* *pp* *ord.* *sfz*

Vc. *pp* *pp* *pp* *ord.* *sfz*

20 *f* *mp*

Sop. Nacht, un - be - dacht halb durch - wa(cht,) acht, _____

Bar. Nacht, un - be - dacht halb durch - wa(cht,) acht, _____

Fl. *sfz* *sfz* *sfz* *sfz* *pp* *pp*

Klar. in B_b *sfz* *sfz* *sfz* *sfz* *pp* *pp*

Vi. *sfz* *sfz* *sfz* *sfz* *pp* *trem.* *pp*

Vc. *sfz* *sfz* *sfz* *sfz* *pp* *trem.* *pp*

27

Sop. *mf*
wan-ke ich durch den

Bar. *mf*
wan - ke ich durch den gol-de-nen, win -

Fl. *ord. Flz. ord. Flz.*
pp *pp* *pp*

Klar. in B_♭ *pp* *pp* *pp*

Vi. *pp* *pp* *pp*

Vc. *pp* *pp* *pp* *pizz.* *mf*

33

Sop. gol-de-nen, win - di-gen Schacht, _____ un-ge - hemmt ü - ber-wäl -

Bar. - di - gen Schacht, _____ un - ge-hemmt ü - ber-wäl-tigt

Fl. _____

Klar. in B_♭ _____

Vi. *pizz.* *mf*

Vc. _____

37 *f*

Sop. tigt durch min-ni - ge Macht. _____

Bar. durch min-ni - ge Macht. _____

Fl. *f* *ord.* *mp* 3

Klar. in B_b *f* *ord.* *mp* 3

Vl. *arco* *f* *ord.* *mp* 3

Vc. *arco* *f* *ord.* *mp* 3

♩. = 60 (♩ = ♩.)

42

Sop.

Bar.

Fl. *non legato*

Klar. in B_b *non legato*

Vl. *détaché*

Vc. *détaché*

44 *mp*

Sop. 2.) Und am Ran - de der

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

47

Sop. Welt, _____ halb ent-seelt, stramm ge - stählt,

mp

Bar. 2.) Und am Ran - de der Welt, _____ halb ent-seelt, stramm ge - stählt,

Fl. *mp*

Klar. in B_b *mp*

Vl. *p*

Vc. *p*

52 *mf* *p*

Sop. durch-ge-quält, ei - le ich, be-vor Schlaf mich be - fällt,

Bar. *mf* *p*

durch - ge - quält, ei - le ich, be-vor Schlaf mich be - fällt,

52 Fl. *mp*

Klar. in B_♭ *mp*

Vl. *mp*

Vc. *mp*

57 ♩ = 120

Sop.

Bar.

57 Fl. *Flz.*

Klar. in B_♭ *Flz.* *non legato* *mf* *détaché*

57 Vl. *trem.* *mp* *détaché* *mf*

Vc. *trem.* *mp* *détaché* *mf*

61

Sop.

Bar.

Fl. *non legato*
mf

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

63

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

f >

durch

f >

durch das un -

66

Sop. das un - li - qui - dier - te, ver - grau - pel - te Feld.

Bar. - li - qui - dier - te, ver - grau - pel - pel - te Feld.

Fl.

Klar. in B_♭

VI.

Vc.

72 (2+2+1)

Sop. Feld.

Bar. te Feld.

Fl. *f* *non legato*

Klar. in B_♭ *f* *non legato*

VI. *f* *détaché*

Vc. *f* *détaché*

74

Sop. *mp* 3.) Und am

Bar. *mp* 3.) Und am Ran -

Fl. *f*

Klar. in B_♭ *f*

Vl. *f*

Vc. *f*

78

Sop. Ran - - - de der Spra - che,

Bar. de der Spra - che, in be-griffs - lo - ser

Fl.

Klar. in B_♭

Vl.

Vc.

82 *mf*

Sop. in be-griffs - lo - ser La - che,

Bar. *mf* La - che, ring' — um *non legato*

Fl. *f* *non legato*

Klar. in B_♭ *f* *détaché*

Vl. *f* *détaché*

Vc. *f*

85 *mf*

Sop. ring' — um Wor - te,

Bar. *mf* Wor - te, Ver -

Fl.

Klar. in B_♭

Vl.

Vc.

89

Sop. Ver - ständ-nis

Bar. ständ - nis

Fl. *f* *p*

Klar. in B_♭ *f* *p*

Vi. *f* *p*

Vc. *f* *p*

93

Sop. *f* für all mei-ne Schand',

Bar. *f* für all mei-ne Schand',

Fl. *f* *Flz.* viel Luft

Klar. in B_♭ *f* *Flz.* viel Luft

Vi. *f* *trem.* *pp* col legno

Vc. *f* *trem.* *pp* col legno

99

Sop. *mf* schrei's hin-aus — gen die stum - me und — leb - lo - se — *mp*

Bar. *mf* schrei's hin-aus — gen die stum - me und — und — leb - lo - se — *mp*

Fl. *sim.* *pp* *sim.* *pp* *sim.*

Klar. in B_b *pp* *sim.* *pp* *sim.*

Vi. *pp* *sim.* *pp* *sim.*

Vc. *pp* *pp*

104

Sop. *mf* Wand. —

Bar. *mf* Wand. —

Fl. *Flz.* *p* *Flz.* *p* *mf* *sempre non legato ord.* *3* *3* *3* *3*

Klar. in B_b *Flz.* *p* *Flz.* *p* *mf* *sempre non legato ord.* *3* *3* *3* *3*

Vi. *104* *trem. arco* *p* *trem.* *p*

Vc. *trem. arco* *p* *trem.* *p*

109

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

*ord.
sempre détaché*

mf

*ord.
sempre détaché*

mf

112

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

114

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B $\flat$

Vi.

Vc.

117

mf

Sop.

mf 4.) Und am Ran - de des Le - bens__ wur - de__ ich__

Bar.

4.) Und am Ran - de des Le - bens__ wur - de__ ich__ nicht nicht

Fl.

Klar. in B $\flat$

Vi.

mf

Vc.

mf

120

Sop. — nicht ver-ge-bens ver - ge-bens ge - bens durch

Bar. ver - ge - bens ver - ge - bens ge-bens durch das

Fl. *mf*

Klar. in B_b *mf*

Vl. *mf*

Vc.

123

Sop. das Da - sein ge - schleift und im Den - ken *p*

Bar. Da - sein ge - schleift und im Den - ken *p*

Fl. *p*

Klar. in B_b *p*

Vl. *p*

Vc. *p*

126

Sop.

ver - steift. —

Bar.

ver - steift. —

Fl.

p *mf*

Klar. in B $\flat$

p *mf*

Vi.

p

Vc.

p

129

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B $\flat$

Vi.

mf

Vc.

mf

130

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B $\flat$

Vl.

Vc.

131

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B $\flat$

Vl.

Vc.

cresc. al

cresc. al

cresc. al

cresc. al

[illegible]

Musical score for measures 134-138. The score includes staves for Soprano (Sop.), Baritone (Bar.), Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. in B $\flat$), Violin I (Vl.), and Violoncello (Vc.). Measures 134 and 135 are in common time (C). At measure 136, the time signature changes to 3/4. Dynamics include piano (*p*), pianissimo (*pp*), and forte (*f*). The Flute part has a key signature change from one flat to two flats at measure 137.

139 *mp*

Sop. 5.) Und am *mp* Ran - de

Bar. 5.) Und am Ran-de

Fl. 139

Klar. in B_♭ 139

Vi. 139

Vc. 139

143

Sop. der Ta - ge ja - ge ich durch die Pla - ge, durch die

Bar. der Ta - ge ja - ge ich durch die Pla - ge, durch die

Fl. 143

Klar. in B_♭ 143

Vi. 143

Vc. 143

$\text{♩} = 60$

148

Sop. *f* Schan - de der Macht, *f* die sich aus-dehnt und lacht.

Bar. *f* Schan - de der Macht, *f* die sich aus-dehnt und lacht.

Fl. *f*

Klar. in B_♭ *f*

Vl. *f*

Vc. *f*

153

$\text{♩} = 120$

Sop.

Bar.

Fl. *f*

Klar. in B_♭ *f*

Vl. *f*

Vc. *f*

156 $\text{♩} = 120$ $\text{♩} = 60$

Sop.

Bar.

Fl. *non legato* *sempre non legato*

Klar. in B_♭ *non legato* *sempre non legato*

Vi. *détaché* *sempre détaché*

Vc. *détaché* *sempre détaché*

$\text{♩} = 60$ ***f***

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_♭

Vi.

Vc.

6.) Und am Ran - de des Su-chens, in der Krus - te des Ku-chens

♩ = 120

mf

169

Sop.

zum Tra - gen.

gen.

Bar.

zum Tra - gen.

gen.

mf

Fl.

f

mp

mp

Klar. in B_♭

f

mp

mp

VI.

f

mp

mp

Vc.

f

mp

mp



174

Sop.

Bar.

174

Fl.

Klar. in B_♭

174

VI.

Vc.

178

Sop. *mf* *mp*

Bar. gen. *mf* gen. *mp*

Fl. *non legato* *mp* *non legato*

Klar. in B_b *mp* *détaché*

Vi. *mp* *détaché*

Vc. *mp* *détaché*



182

Sop. *mf*

Bar. *mf* 7.) Und am

Fl. 7.) Und am Ran - de

Klar. in B_b

Vi. *mp*

Vc. *mp*

186

Sop. Ran - de des Stau - nens un - be -

Bar. des Stau - nens un - be - greif - li - chen

Fl. *mp*

Klar. in B_b *mp*

Vl. 186

Vc. 186

190

Sop. greif - li - chen Rau - nens und miß - brauch - ten

Bar. Rau - nens und miß - brauch - ten Ver -

Fl. 190

Klar. in B_b 190

Vl. 190

Vc. 190

194

Sop. Ver - trau - ens sprießt die Ö - de des Grau - ens.

Bar. trau - ens sprießt die Ö - de des des Grau - ens.

194

Fl.

Klar. in B_♭

194

Vl.

Vc.

[illegible]

207

Sop. *mp*
8.) Und am Ran - de be - rät - sel - ter Bil - der,

Bar. *mp*
8.) Und am Ran - de be - rät - sel - ter Bil - der,

Fl. *mp*

Klar. in B_b *mp*

Vl. *mp*

Vc. *mp*

211

Sop. dort ge - dei - hen die Träu - me bald mil - der und ver - sen - ken

Bar. dort ge - dei - hen die Träu - me bald mil - der und

Fl. 211

Klar. in B_♭ 211

Vl. 211

Vc. 211



215

Sop. das Den - ken im Füh - len und ver - schrot - ten Er - kennt -

Bar. ver - sen - ken das Den - ken im Füh - len und ver - schrot - ten

Fl. 215

Klar. in B_♭ 215

Vl. 215

Vc. 215



220

Sop. nis im Schwü - - - len.

Bar. Er - kennt - nis im Schwü-len.

220

Fl.

Klar. in B_b

220

Vl.

Vc.

226

Sop. 9.) Durch die Macht der Ge-

Bar. 9.) Durch die Macht der Ge - dan -

Fl. *sempre non legato*

Klar. in B_b *mf* *sempre non legato*

Vl. *sempre non legato* *mf* *sim.*

Vc. *mf* *sempre non legato*

mf

231

Sop. dan - ken Kommt die Welt bald ins Wan - ken. Durch den

Bar. ken Kommt die Welt bald ins Wan - ken. Durch den

Fl.

Klar. in B_♭

Vl.

Vc. *sim.*

236

Sop. Wahn sich um - ran - ken Po-ten-ta - ten - und

Bar. Wahn sich um - ran - ken Po-ten-ta - ten -

Fl.

Klar. in B_♭

Vl.

Vc.

241

Sop. ver - - - san - - - ken.

Bar. und ver - san - - - ken.

Fl.

Klar. in B_♭

Vl.

Vc. *pizz.*

(f)

(f)

247

Sop.

Bar.

Fl. *pp* *pp* *pp* *pp* *legatissimo*

Klar. in B_♭ *pp* *pp* *pp* *pp* *legatissimo*

Vl. *pp* *pp* *pp* *pp* *legatissimo*

Vc. *arco* *pp* *pp* *pp* *pp* *legatissimo*

254

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

non legato

non legato

détaché

sim.

détaché

sim.

257

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

260

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_♭

Vl.

Vc.

ätherischer Klang / ethereal sound

ethereal & noisy

poco pont.

più pont.

poco pont.

più pont.

262

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_♭

Vl.

Vc.

more noise

more noise

molto pont.

molto pont.

264

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

ord.

ord.

ord.

sim.

ord.

sim.



266

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

a lot of noise

ord.

a lot of noise

ord.

molto pont.

ord.

molto pont.

ord.



269

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B $\flat$

Vl.

Vc.

a mixture of warm sound and noise

ppp

poco

a mixture of warm sound and noise

ppp

poco

a mixture of warm sound and noise

ppp

poco

a mixture of warm sound and noise

ppp

poco

[8:13]

Werkkommentar zu **Am Rande**

Duo-Fassung für Sopran und Bariton,
auf ein Gedicht des Komponisten,
2024 komponiert,
Ergon 100, Nr. 1, Musikwerknummer 2254, ca. 4 ½ Min.

Ensemble-Fassung für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello,
auf ein Gedicht des Komponisten,
2024 komponiert,
Ergon 100, Nr. 2, Musikwerknummer 2255, ca. 8 ½ Min.

Wenn man sich am Rande befindet und von dort aus auf das Geschehen blickt, hat man den besseren Überblick, als wenn man sich mittendrin befindet. Der Rand ist fast wie ein exterritorialer Punkt. Man hat die nötige Distanz und ist trotzdem ein Teil davon. Man ist dann sozusagen am Rande mittendrin daneben. Der Rand-Blick ist der scharfe analytische Blick, der auch eine emotionale Beteiligung erlaubt, ohne verschlungen zu werden. Randbetrachtungen und Randnotizen verschaffen Orientierung. Das berandete Dasein ermöglicht neue kreative Konstellationen, da das zuvor festgefügt Geglaubte sich neu betrachten und kombinieren lässt. Randständige Künstler schaffen oft originellere und berührendere Werke als Mainstream-Gefangene, die sich mittendrin bewegen und deren ausgefallene Ideen kommerziellen Erwägungen weichen müssen. Am Rande lässt sich die Welt neu erfahren. Aber nur, wenn man die Randposition als starke Position begreift und nicht als Marginalisierung und Ausgrenzung. Vom Rande aus lässt sich die Welt neu begreifen und gestalten.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

Vom Rande aus lässt sich die Welt neu begreifen und gestalten. Der Rand ist fast wie ein exterritorialer Punkt.

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“ und des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

- 1954:** geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2200 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 12 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.
- 1975-79:** Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüring Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).
- 1978:** Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.
- 1981:** Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.
- 1983:** Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.
- 1984:** Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.
- 1987:** Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.
- 1988:** Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).
- 1990:** Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.
- 1991:** Kulturförderpreis des Kantons Luzern.
- 1992:** Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.
- 1996:** Portrait-CD „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“
- 1996:** Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.
- 1998:** Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.

2009: Portrait-CD beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: Portrait-CD "The Marakra Cycle" mit dem Ensemble Polysono.

2014: Portrait-CD "Quantenströmung", Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: Portrait-CD "Manía", Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: Portrait-CD „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2017: Portrait-CD „vocis imago“ mit diversen Ensembles.

2019: Portrait-CD Kammeroper „L’amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.

2020: Portrait-CD „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.

2021: Portrait-CD „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2022: Portrait-CD „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.

2023: Portrait-CD "Die fragmentierte Wahrnehmung" mit verschiedenen Besetzungen.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 400 Videos bzw. über 520 Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidshan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfloßen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kapieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlussspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD „Im lauterem Sein“ in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a. Werkliste, Publikationsverzeichnis und Tonträgerliste finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-44-2



ISBN 978-3-907467-44-2

